Objekt:	Album mit Waka-Gedichten auf Bildern von Blumen und Gräsern der Vier Jahreszeiten
Museum:	Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Ostasien
Inventarnummer:	0243.02

Beschreibung

Ursprünglich wohl auf einem Paar sechsteiliger Stellschirme angebracht, sind die kostbar dekorierten 36 Gedichtblätter heute als Album montiert. In einer schwungvollen und mit expressiven Akzenten versehenen Kursivschrift sowie in "verstreuter Schreibweise" schrieb Hon´ami Kôetsu seine Auswahl von 36 Waka-Gedichten, die er der kaiserlichen Anthologie "Shinkokin wakashû" entnahm. Den Gedichten unterliegen 36 unterschiedliche, ausschnitthafte Kompositionen mit Blumen-, Gräser- und Landschaftsmotiven, die die Vier Jahreszeiten versinnbildlichen. Sie sind mit Gold und Silber in "knochenloser" Technik gemalt. Als Schöpfer dieser Untergrundmalerei gilt Tawaraya Sôtatsu, ein früher Vertreter der japanischen dekorativen Maltradition Rinpa. Kôetsus vorzügliche Schriftkunst und Sôtatsus Genius im Bilddesign bilden ein harmonisches, höchst ästhetisches Gesamtkunstwerk. Das Gedicht auf diesem Blatt stammt von Dajô-Tennô (1180-1239) und lautet "Zwar undeutlich noch doch scheint am Himmel der Frühling schon gekommen: um den Kasuga-Berg ziehen sich rötliche Nebel." (Übersetzung R. Hempel).

Geschenk von Gustav Jacoby

Grunddaten

Material/Technik:	Set von 36 Gedichtblättern (Shikishi), Tusche, Farben, Gold und Silber auf Papier
Maße:	Bildmaß: je 18,30 x 16,20 cm; Blattmaß: Je Doppelblatt 18,3 x 35,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1610

wer	Tawaraya Sôtatsu (1570-1640)
wo	Kyōto

Schlagworte

- Malerei
- Waka